

Shakespeare, William: 85 (1590)

- 1 Noch immer bleibt die Muse still bescheiden,
- 2 Wenn goldne Federn in ein Prunkgewand
- 3 Des Ruhmes dich mit stolzen Zügen kleiden,
- 4 In Schmuck, gewebt von aller Musen Hand.
- 5 Wo andre gute Worte schreiben, denk' ich
- 6 Gute Gedanken: wie ein Sakristan,
- 7 Zu jedem feinen Sang gewandter Geister schenk' ich
- 8 Mein armes ungelehrtes Amen dran.
- 9 Hör' ich dich loben, sag' ich: so ist's gut,
- 10 Ist wahr! – Zum höchsten Lob muß ich noch etwas schreiben:
- 11 Doch tu' ich's in Gedanken, deren Glut
- 12 Doch vorgeht, wie das Wort auch mag zurückbleiben.
- 13 So ehr' in jenem denn des Odems Pflicht,
- 14 Das Wort: in mir den Sinn, der schweigend Wahrheit spricht.

(Textopus: 85. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65811>)